

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister

XXIV. GP.-NR
5466 /AB
21. Juli 2010
zu 5805 /J

lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

Zl. LE.4.2.4/0108-I 3/2010

Parlament
1017 Wien

Wien, am 9. JULI 2010

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Rupert Doppler, Kolleginnen
und Kollegen vom 17. Juni 2010, Nr. 5805/J, betreffend
Personalsituation bei den Bundesforsten

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen
und Kollegen vom 17. Juni 2010, Nr. 5805/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das neue Unternehmenskonzept „Horizont 2020 – Das Nachhaltigkeitskonzept“ sieht eine
Zusammenführung der bisher 2 Forsttechnikbetriebe der Bundesforste zu einem Betrieb vor,
dessen Betriebsleitung ihren Sitz in Ebensee haben wird. Es ist unrichtig, dass die
Forsttechnik-Aufgaben durch eine ausgelagerte Gesellschaft wahrgenommen werden sollen.
Bei der mit 1.1.2011 in Kraft tretenden Zusammenführung der Betriebe, die auch jetzt rechtlich
unselbständige Teile der ÖBf AG sind, handelt es sich um eine unternehmensinterne
organisatorische Änderung. Die Aufgaben der Forsttechnik werden durch die bewährten
Mitarbeiter wahrgenommen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Das Konzept der Zusammenführung der beiden Forsttechnik-Betriebe sieht keine dadurch
bedingten Personalfreisetzungen vor. Allen betroffenen Mitarbeitern des Standorts St. Johann
werden adäquate Arbeitsplätze angeboten. Der Werkstättenstandort bleibt weiter aufrecht.



Zu Frage 5:

**MitarbeiterInnen im Bundesland Salzburg
ohne ArbeitnehmerInnen in der Freizeitphase der Altersteilzeit**

Jahr	Jahresdurchschnitt (Köpfe)										Stichtag:
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	21.Juni 2010
Arbeiter	195	186	182	188	176	189	189	192	196	187	187
Angestellte	125	124	126	126	98	101	100	99	99	97	102
Gesamt	320	310	308	314	274	290	289	291	295	284	289

Eine weitere Aufgliederung nach Verwendung und eine Einteilung in Arbeiter und Angestellte ist aufgrund der Umstellung (Umstieg auf SAP in 2004) nicht möglich.

Zu den Fragen 6 und 7:

Das mit 1.1.2011 in Kraft tretende Unternehmenskonzept sieht vor, dass Innovationen und organisatorische Weiterentwicklungen in einem permanenten, qualitätsorientierten Prozess ablaufen.

Zu Frage 8:

In den letzten 5 Jahren wurden keine betrieblichen Kernaufgaben ausgelagert.

Zu den Fragen 9 und 10:

Dazu gibt es aktuell keine konkreten Planungen. Die Bundesforste verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass viele Verkäufe auf konkrete Anliegen von Anrainern, Gemeinden, etc. zurückzuführen sind.

Der Bundesminister:

